

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Leser-Karte geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatthaus Nr. 6000-88.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: Mfr. 3.00 monatlich, Mfr. 11.40 vierteljährlich, ohne Porto.
Zugabe: durch die Post bezogen: Mfr. 4.75 monatlich, Mfr. 14.25 vierteljährlich, ohne Porto.
— Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabeabnehmer, die Träger und alle
Postanstalten. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Einzelnummern: Einzelne Ausgaben Mfr. 1.30, auswärtige Ausgaben Mfr. 1.80, örtliche Anzeigen Mfr. 1.—,
auswärtige Anzeigen Mfr. 7.— für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unwiederholter Anzeigen entsprechende Nachsch. — Schluss der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Verliner Abstellung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Mittwoch, 29. Dezember 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 607. • 68. Jahrgang.

Der Weg zum Preisabbau.

Nach weit dringlicher als das Verlangen nach Ge-
halts- und Löhnerhöhungen, das fortdauernde Arbeits-
kämpfe im Gefolge hat, ertönt das nach dem Abbau der
Preise. Denn an den Erhöhungen der Gehälter und
Löhne sind zum Schluss nur die Gehalts- und Lohn-
empfänger interessiert, an dem Preisabbau aber alle
Konsumenten, ja, zum Schluss auch die Produzenten
und Verkäufer, soweit es sich nicht um die vorhandenen
Vorräte handelt. Während nun die Optimisten den
kommenden Preisturz voraussagen und sich dabei auf
die Vorgänge in Amerika wie auf die Weltmarktkrisis
überhaupt berufen, erinnern die Pessimisten daran,
diese Hoffnung sei schon wiederholt zuschanden gewor-
den, da der Preisabbau sich nur in sehr beschränkten
Grenzen bewegt und auf bestimmte Gebiete beschränkt
habe.

Einige rufen nun die Staatsgewalt zu Hilfe, unge-
achtet der ungünstigen Erfahrungen, die wir beispiels-
weise mit der staatlichen Zuschuhwirtschaft zwecks Sen-
kung der Nahrungsmittelpreise gemacht haben. Dar-
über freilich ist man sich klar, daß der Staat nicht ein-
fach dekretieren kann: die Preise sollen billiger werden!
Denn so viel wirtschaftliche Einsicht hat sich nachgerade
jeder zugelegt, um zu erkennen, daß die Preisgestaltung
zumindest von drei Faktoren abhängig ist. Erstens von
dem Verhältnis des Angebotes zur Nachfrage. Unsere
Vorräte sind jedoch bei weitem nicht so groß, um alle
Bedürfnisse zu befriedigen. Zweitens von den Welt-
marktpreisen, die aber alles in allem noch höher stehen
als unsere Inlandspreise. Und drittens von dem
Stand unserer Valuta, der eben ein Tiefstand ist. Es
muß immer wieder betont werden: wie nach Ostel
Präzise die Armut von der Pausette kommt, so werden
die hohen Preise von dem ungünstigen Stand der Mark
bedingt.

Aus dem hier Gesagten folgt, daß es drei Wege
gäbe, um zu einem ernstlichen Preisabbau zu gelangen.
Nämlich erstens Sinken der Weltmarktpreise, zweitens
Vermehrung unserer Gebrauchsgüter und drittens
Hebung des Marktkurses. Ja, man kann wohl sagen,
daß alle drei Faktoren, zumindest aber die beiden letz-
teren erforderlich wären, um eine gründliche Preis-
senkung in die Wege zu leiten. Wie sieht es nun damit
aus? Was die Weltmarktpreise betrifft, so scheint es,
als ob sich hier eine gewisse Senkungstendenz geltend
macht, wenn sie freilich auch bisher nur partiell auf-
tritt. Es ist aber sehr fraglich, ob es sich um eine
Dauererscheinung handelt, da sie in der Hauptsache auf
einer Absatzkrise beruht, die unter Umständen nur
vorübergehender Natur sein kann.

Für uns spielen jedenfalls die Faktoren 2 und 3 die
Hauptrolle. Die Valuta hat nach einem erschreckenden
Tiefstand wieder etwas angezogen, aber nichts berech-
tigt uns, an eine wirklich aufsteigende Kurve der Mark
zu glauben. Die auf unsere Valuta drückenden Ursachen
dauern ununterbrochen fort, nämlich das rapide Anwachsen
unserer Schulden, vor allem auch der schwebenden
Schuld, die chronische Defizitwirtschaft, die Unrentabili-
tät der Staatsbetriebe wie der Eisenbahnen und der
Post, die uns erdrückenden laufenden Kosten aus der
sogenannten Reparation, aus den Abfindungen für die
geschädigten Inlands- und Auslandsdeutschen, aus der
Besetzung des Rheinlandes. Dazu gesellt sich endlich
noch die von uns geforderte Wiedergutmachung im
großen Stil, über welche die Akten noch nicht geschlossen
sind.

Alle diese Umstände werden eine Sanierung der
Mark für längere Zeit als frommen Wunsch erscheinen
lassen. So bleibt als einzige Hoffnung die Vermehrung
der Gütererzeugung, um einmal das Verhältnis von
Nachfrage und Angebot zu verbessern und andererseits
die Zahlung an die alliierten Gläubiger in Form von
Sachleistungen zu ermöglichen. Die Vermehrung der
Produktion hat nun wieder zwei Vorbedingungen,
nämlich die Lieferung von Rohstoffen, die leider durch
die schlechte Valuta und die Kreditunlust des Auslandes
gehemmt wird, und endlich die Steigerung des Produk-
tionsfaktors, über den wir noch am reichlichsten ver-
fügen, nämlich der Arbeit. Es mag wie ein Gemein-
platz klingen, aber es muß gegenüber der derzeitigen
weitverbreiteten Arbeitsmüdigkeit immer wieder be-
tont werden, daß nur die Vermehrung der Arbeits-
leistung im Verein mit einer organischeren Gestaltung
unseres Wirtschaftslebens und der leider bisher noch
durchaus zu vermissenden Sparsamkeit im öffentlichen
wie im privaten Leben zu einer produktiveren Gestal-
tung unserer Wirtschaft und damit zu dem erstrebten
Preisabbau führen kann!

Wirtschaftskonferenz der österreichischen Nachfolge- staaten.

D. Wien, 28. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Vorarbeiten
für die Wirtschaftskonferenz der österreichischen Nachfolge-
staaten sind nunmehr so weit gediehen, daß mit dem Zu-
sammentritt einer Vorkonferenz am 15. Januar
etwa zu rechnen ist. Als Verhandlungsort kommt Gené
oder Karlsbad in Frage.

Das englisch-russische Handelsabkommen.

mx. Königsberg, 28. Dez. (Drahtbericht.) Nach einer
Meldung aus Moskau führte Lenin in einem Bericht aus,
daß die Verhandlungen mit England fortgesetzt werden. Die
Unterzeichnung des Handelsabkommens sei nahe bevor-
stehend. Bezüglich der Konzeptionspolitik erklärte Lenin:
Die Konzeptionen seien ein wirtschaftliches Vordemittel, um
Russland mit Lokomotiven und Maschinen zu versehen, ohne
die die landwirtschaftliche Produktion unmöglich sei.

Die Lage in Persien.

D. Paris, 28. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der „Temps“
weist in seinem gestrigen Abendblatt darauf hin, daß der
englische Gesandte in Teheran anfrühliche, die britischen
Truppen würden die persische Hauptstadt im April verlassen.
Man behaupte, daß auch die Abreise der Franzosen von
Teheran erfolgen werde. Der „Temps“ weist darauf hin,
daß angesichts dieser Nachrichten wohl die Frage gestellt wer-
den könne, wie sich die persische Bevölkerung verhalte. Er
glaube, verstanden zu können, daß die persische Bevölkerung
keine Furcht vor der bolschewistischen Gefahr
habe. Während die Engländer in Teheran waren, habe sich
die persische Regierung bereit erklärt, einen Vertreter der
Moskauer Regierung zuzulassen. Persien habe schon seit län-
gerer Zeit einen amtlichen Vertreter in Moskau.

Der französische Sozialistenkongress.

mx. Paris, 27. Dez. Auf dem Sozialistenkongress in
Tours sprach sich heute zunächst Marcel Cachin für den
Anschluß an die 3. Internationale aus. Er
legte zum Schluss seiner Darlegungen, man müsse der
Bourgeoisie klar machen, daß die Arbeiterklasse nicht mehr
auf ihrer Seite stehen werde mit der nationalen Vertei-
digung als Vorwand. — Paul Faure will die Bedingun-
gen Moskaus nicht annehmen; denn dadurch gelange man
dazu, daß eine unklare Nacht die Partei leiten werde. Der
Redner wies darauf hin, daß überall, wo sich Gruppen für
Moskau entschieden hätten, Spaltungen der Parteien ein-
getreten seien. Faure gab dem Bolschewismus die Schuld
an dem Scheitern des Militärputsches, an der Vermischung der
Gruppen und an der Erklärung des Widerstandes der
Reaktion. In Deutschland, in Italien und in der Schweiz
sei der Sozialismus geblieben, nicht aber in England und in
Österreich, und der Kommunismus habe das nicht verhindern
können. In den Vereinigten Staaten seien die kommunisti-
schen Gruppen durch Verbannung oder Verhaftungen auf-
gelöst worden. — In der Nachmittags Sitzung sprach Veron
für Moskau. Blum für die Auflösung der Widerpart.
Blum warf den Extremisten vor, sie wollten aus der Partei
eine geheime Gesellschaft machen. Sozialismus und Revo-
lution seien gleichbedeutend. Seiner Ansicht nach würde
ein Gewaltstreich in Frankreich nicht aliden. Eine Diktatur
einer Gruppe sei abzulehnen. Selbst unter einem kapitalisti-
schen Regime könnten die internationale Pflicht und die
Pflicht der nationalen Verteidigung gegen irgendwelchen
Angriff (Weiß auf der Rechten; Rot auf der Linken) in
einem sozialistischen Gewissen bestehen. Er könne dem
Anschluß an die 3. Internationale nicht beipflichten. Man
solle teilweise getrennte Freunde bleiben, aber nicht Feinde
werden. — Zum Schluss der Sitzung erklärte Rappaport,
daß die Kommunisten wohlwollend wirken würden, wenn
sie von Bolschewiken bedient würden.

Der russische Rätekongress.

W. T. B. Moskau, 27. Dez. Bei der Eröffnung des 8.
allrussischen Kongresses der Arbeiterräte sprach sich Kallinin
in seiner Eröffnungssprache über die internationale
Lage Sowjetrusslands aus, die sich durch die Siege
des Bolschewismus in den westeuropäischen Regierungen mit Ruß-
land Beziehungen anzuschließen suchten. Die innere Lage
sehe sich ebenfalls. Im März zeigten die Bauern der
Sowjetregierung gegenüber noch ein gewisses Mißtrauen, im
August äußerten sie jedoch den festen Wunsch, für Sowjet-
russland zu kämpfen. Vor der Sowjetregierung ständen ge-
waltige Aufgaben. Die Wirtschaft des Landes müsse ge-
regelt werden, gleichzeitig müßten die Interessen der kleinen
Bauernwirtschaft geschützt werden, wie schwer die Auf-
gaben des Kongresses sein mögen. Die Sowjetregierung
habe die Gewißheit, daß sie siegen werde. Der gegen-
wärtige Kongress werde, so glaube er, alles tun, um Sow-
jetrussland dem Siege näher zu bringen. Auf Vorstoß der
kommunistischen Fraktionen wurde das Präsidium ein-
stimmig gewählt. Lenin erstattete Bericht über die inter-
nationale Lage Sowjetrusslands. Er führte u. a. aus: Wir
wissen alle, wie die polnischen Gutsbesitzer und Kapitalisten
unter dem Drängen der kapitalistischen Westeuropas uns den
Krieg aufzwangen. Jetzt fand der Krieg ein Ende, und
war durch einen Frieden, der für uns vorteilhafter ist
als derjenige, welchen wir Polen vor dem Kriege anboten.
Der Vorfriede mit Polen ist untergeordnet. Die Zahl der
Reiche, die mit uns Frieden schließen, wächst andauernd.
Man kann sagen, daß der endgültige Frieden mit Polen in
der nächsten Zeit bestimmt abgeschlossen werden wird. Unsere
wichtigsten Niederlagen im Kriege mit Polen rührten da-
von her, daß wir gewunden waren, gegen Brangel zu
kämpfen. Wir wissen alle, welchen außerordentlichen Schaden
mit unsere Rote Armee bemies, als sie Brangel den ent-
scheidenden Schlag beibrachte. Der uns von den Weltmar-
kts und Imperialisten auferzwungene Krieg ist nunmehr
erledigt. Wir können uns jetzt mit vollem Bewußtsein an
das Werk des wirtschaftlichen Aufbaues machen.
Wir müssen jedoch immer auf der Hut sein. Die Kriegs-
bereitschaft müssen wir auf jeden Fall bewahren, um
uns vor Überfallsmaßnahmen zu sichern. Wir müssen die
Kriegsbereitschaft des Landes heben. Unsere Kriegsbereit-
schaft legte man früher als Schwäche aus.

Bereinheitlichung und Reform der juristischen Vorbildung.

W. T. B. Berlin, 25. Dez. Die Fortschritte, welche die
neuer deutsche Rechtsentwicklung für die Durchführung der
Rechtsvereinheitlichung auf den verschiedenen Gebieten gebracht hat,
erwecken die Hoffnung, daß nunmehr in Deutschland auch
eine Vereinheitlichung der juristischen Vorbildung erreichbar
werden wird, ein Gebiet, auf dem bisher reichlich nur
wenige ganz allgemeine Regeln aufgestellt worden sind,
während die Ausgestaltung im einzelnen der Landesge-
setzgebung überlassen blieb.

Damit wäre ein seit fast einem halben Jahrhundert
von der Mehrzahl der Juristen begehrt und bei den ver-
schiedensten Anlässen immer dringlicher wiederholter
Wunsch erfüllt und endlich die letzte Folgerung aus der auf
den wichtigsten Gebieten des materiellen Rechts und des
Prozessrechts seit langem erreichten Rechtsvereinheitlichung ge-
nommen worden. Schon vor einem Jahr hat deshalb der damalige
Rechtsjustizminister Schiffer in einer kommissarischen Be-
ratung mit den im Ausschuss des Reichsrats für Rechtspflege
vertretenen Ländern die Frage der Vereinheitlichung der
juristischen Vorbildung zur Erörterung gestellt. Dabei trat
die große Mehrheit der beteiligten Länder für die Bildung
eines Ausschusses zur Aufstellung von Richtlinien für die
einheitliche Gestaltung der juristischen Vorbildung ein.
Preußen und Bayern, die in stetigem Ausbau und
noch in neuester Zeit ihre Ausbildungs- und Prüfungs-
ordnungen wesentlich umgestaltet haben, erachten allerdings
das Bedürfnis nach Vereinheitlichung des juristischen Aus-
bildungswesens nicht als so dringend, um sich schon jetzt an
den Beratungen über die Neuordnung zu beteiligen. Die
Rechtsregierung hatte seitdem um so mehr Anlaß, das ein-
mal erkannte Ziel weiter zu verfolgen, als die jetzt im
vollen Gange befindlichen Vorarbeiten zur Reform der Ge-
richtsverfassung und der Prozessordnungen die Notwendigkeit
einer Vereinheitlichung und Verbesserung des durch die
Verschiedenheit in den einzelnen deutschen Ländern so bun-
tschick gestalteten juristischen Ausbildungs- und Prüfungs-
wesens besonders dringlich erscheinen lassen. Der Rechts-
justizminister Heine hat deshalb den in Aussicht ge-
nommenen Ausschuss aus Rechtslehrern, Richtern, Verwal-
tungsbeamten und Anwälten der verschiedenen Länder nun-
mehr gebildet. Seine Aufgabe wird sein, zu den Einzel-
fragen, die sich bei der Vereinheitlichung und Vertiefung der
juristischen Ausbildung ergeben, Stellung zu nehmen und
diese Fragen vom Standpunkt der verschiedenartigen in dem
Ausschuss vertretenen Berufsstände zu beleuchten. An der
Hand des so gewonnenen Materials wird die Rechtsregie-
rung dann prüfen, inwieweit und mit welchen Mitteln die
Vereinheitlichung der juristischen Ausbildung verwirklicht
werden kann. Am 15. Dezember ist der Ausschuss zu seiner
ersten Beratung unter dem Vorsitz des Rechtsjustizministers
zusammengesetzt. Dabei ergab sich die Einigkeit darüber,
daß die Vereinheitlichung der juristischen Ausbildung
in hohem Maße erstrebenswert ist. Es wurde namentlich
betont, daß die Entwicklung, die unsere öffentlichen Rechts-
einrichtungen in letzter Zeit genommen hätten, sowie der
Übergang vieler bisher einzelfachlicher Aufgaben auf das
Reich einen Austausch von Rechtsanwältinnen, Kommunal-
juristen, juristischen Beratern großer wirtschaftlicher Ver-
bände aus den verschiedenen Ländern dringend wünschens-
wert machen und die Hindernisse, die demgegenüber die Ver-
schiedenheit der Ausbildung in den einzelnen Ländern noch
biete, je länger je mehr unerträglich erscheinen lasse.

Um den dritten Bismarckband.

Bh. Berlin, 28. Dez. Der Cotta'sche Verlag bittet um
die Veröffentlichung einer Erklärung, die sich gegen eine
Veröffentlichung des Betreters des Fürsten Otto v. Bismarck,
Geh. Justizrat Tr. m. r., richtet, der behauptet hätte,
der Cotta'sche Verlag habe sich 1904 verpflichtet, den Band
nicht zu veröffentlichen. Kaiser Wilhelm II. zu veröffentlichen.
Der Cotta'sche Verlag weist dem gegenüber darauf hin, daß
er durch einen Vertrag vom 23. August 1900 die Veröffentli-
chung übernommen hat, den dritten Band nach dem Tode des
Fürsten Herbert v. Bismarck zu veröffentlichen. In dem
Vertrag sei aber die Veröffentlichung mit seinem Wort vom
Leben oder Sterben Kaiser Wilhelm II. abhängig gemacht.

Der Freispruch der Marburger Freiwilligen rechtskräftig

Bh. Kassel, 28. Dez. Der Freispruch gegen die An-
gehörigen des Marburger Studentenprozesses, die unlängst
wegen Totschlags und Mißbrauchs der Waffe vor dem
Schwurgericht standen, ist rechtskräftig geworden. Nach
eingebender Beratung hat laut „Deutscher Tageszeitung“ die
Anklagebehörde auf die Revision verzichtet.

Deutsch-polnische Konventionsverhandlungen.

D. Warschau, 28. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Das
Ministerium des Auswärtigen veröffentlicht eine Übersicht
über den Gang der Verhandlungen zum Abbruch einer
deutsch-polnischen Konvention, die bereits seit Mitte
November im Gange sind. In einigen wichtigen Punkten,
a. B. in der Frage des Verkehrs durch den Korri-
dor, sei bereits eine Einigung erzielt worden. In
anderen Punkten steht eine solche bei gutem Willen zu er-
hoffen. Polen beantragte, den Termin für die Unterzeich-
nung der Konvention zum 1. April 1921 zu verlängern.

Die Unsicherheit in Polen.

mx. Berlin, 28. Dez. Auf ein Schreiben eines englischen
Komitees an die polnischen Delegierten bei der Völkerbun-
dsversammlung, in dem auf die Verfassungen und Be-
drückungen der Juden in Polen hingewiesen wird,
antworteten die beiden polnischen Delegierten in einem
ausführlichen Schreiben, das laut „B. L.“ u. a. besagt: Die
Unsicherheit wird nicht nur von der jüdischen Bevölke-
rung empfunden, vielmehr hat infolge des Kriegszustandes
und der unaufhörlichen Invasionen diese Unsicherheit in
hohem Maße das ganze Land erfasst, so daß auch sehr
viele Christen darunter leiden und Eigentum und Leben
dadurch verloren haben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse in
Polen sind höchst demütigend. 40 Prozent der diesjährigen
Ernte sind von den eingebrungenen Feinden zerstört worden.
Die Nahrungsmittel sind knapp. Hungersnot bedroht unsere
Städte.

Auf alle Beleuchtungskörper
bis Weihnachten

10% Rabatt.
Karl Funck, Mauergasse 11.

Fach- u. Kaufmann

der Metallwaren- u. Kleinmaschinen-Fabrikation
sucht mit Kapital tätige Beteiligung, evtl. auch Aus-
arbeitung und Kauf von Patenten. Offerten unter
A. 819 an den Tagbl.-Verlag.

Für Wiederverkäufer:

**Zigarren, Tabake, Kautabake,
Zigaretten zu Fabrikpreisen**
empfiehlt

Adolf Haybach, Herderstr. 16 pt.

Geschmackvolle

Speisezimmer

in dunkel Eiche, durch günstigen Einkauf
sehr vorteilhaft bei

1374

Gebrüder Leicher, Oranienstr. 6.

**Hansa-
Hotel**

Ecke Rhein- u. Nikolausstraße

Telephon 5852.

Besitzer: F. Federbogen.

Heute:

Großes

**Schlacht-
fest.**

Mignon

23 Webergasse 23

— Besitzer: L. Herbeth —

**Neu-Eröffnung
Silvesterabend!**

Elegante Ausstattung.
Gemütl. Aufenthalt.

Tägl. 4 Uhr: Tanz-Tee.

**Walhalla
Steuermann Kolec.**

Dramatisches Schauspiel in 5 Akten.
Nach dem Roman von Kurt Kuchler.

In den Hauptrollen:

Asta Nielsen Paul Wegener.

Kasemanns Töchter.

Lustspiel in 3 Akten.

Conrad Dreher Leo Peukert.

Kinephon

Weihnachts-Spielplan.

Der „Arche“ II. Teil:

Die letzten Menschen.

Die Tragödie eines Weltunterganges in sieben
Akten, nach dem Ullstein-Roman von Werner
Sehest mit **Kissa v. Sievers, Eva Speler.**

♦♦ Dieser Film ist ein vollständig in sich
abgeschlossenes Werk. Der I. Teil, „Die
Arche“, wird vom 8. bis 14. Januar in den
♦♦ Odeon-Lichtspielen vorgeführt ♦♦ ♦♦
Reizender Triebfilm.

Bekanntmachung.

Unsern w. Gästen bringen wir hiermit zur
Kenntnis, daß die altbekannte „Weinklausen
Nonnenhof“ am 3. 1. 21 ihre Pforten schließt.
Es versäume daher niemand, die großen Ab-
schiedsveranstaltungen mit nur **allerersten**
Kräften unter der Leitung des **Komponisten**
Toni Fluß, der sich in Wiesbaden durch seine
Kunst und Humor so sehr beliebt gemacht hat,
zu besuchen.

Für nur erstklassige Küche und Getränke ist
Sorge getragen. Die Direktion.

Ratskeller
am Schloßplatz. Tel. 6313.

Freitag, den 31. Dezember
in sämtlichen Räumen

Grosse Silvesterfeier
(BALL).

Ab 8 Uhr: Spanferkel-Essen
(verbunden mit Spanferkel-Polonäse).

Ratskeller - Restaurant
Am Schloßplatz. Telephon 6313.

Spezial-Gericht täglich von 10—2 Uhr **Mk. 6.—**
Frische Ochsenbrust, Meerrettichsaucis, Bouillonkartoffeln, Beilage.

Tagesplatten für Mittwoch, den 29. Dezember:

Linsensuppe und Wurst in Terrine	Mk. 2.50
Schweinebauch, Sauerkraut, Erbsenpüree	„ 8.50
Wildgans und Kartoffelklöße	„ 8.50
Bratwurst, Sauerkraut, Erbsenpüree	„ 8.50
Frische Hausmacher Wurst, Kartoffelsalat	„ 8.50
Paprika-Huhn auf Reis und Kartoffeln	„ 10.—
Pökelkamm, Sauerkraut, Erbsenpüree	„ 12.—
Rumpsteak oder Filet und pommes frites	„ 15.—

**Haut-Hand-
Haarpflege**
mit
OLDYM

Vorzüglich gegen rauhe Haut und auf-
gepflegene, mitleidige Hände!

Hersteller: Chemische Fabrik
Röhm & Haas in Darmstadt

Große Auswahl
in
Parfümerien
und
Toilette-Artikel
finden Sie bei
Kästner & Jacobi

Tel. 5969

Tannusstraße 4
Wilhelmstraße 56
(Hotel Nassau)

Kranzplatz
(Hotel Rose).

Thalia-Theater

Kirchstrasse 72.

—

Telephon 6187.

Vom 29. bis 31. Dezember.

Auf mehrfachen Wunsch!

Wenn Menschen reif zur Liebe werden.

Schauspiel in 5 Akten.

In der

Fern Andra.

Hauptrolle:

Das Geheimnis des Fakirs.

Detektiv-Schauspiel in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

John Harrison (Robert Scholz).

— Spielzeit: 3—10 $\frac{1}{2}$ Uhr. —

Schüler, tücht. Klavier-
spieler, empfiehlt sich für
Privatunterricht. Stöckel,
Adelheidstraße 37.

Monopol

Wilhelmstr. 8.

Der Hirt von

Maria Schnee.

Drama, 5 Akte.

In der Hauptrolle:

Er. Decarli u.

P. Rehkopf.

Lustig. Beiprogr.

Künstlermusik.

Spielzeit: 3—10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

U.T.

Die Maske mit den
weißen Zähnen.

IV. Teil:

Zimmer Nr. 307

Der große Abenteuer-

film mit

Miss Pearl White.

Rhenania

Lichtspiele

Schwalbacher Str. 67.

Vom 29.—31. Dez.

Unschuldig verurteilt

oder:

Das Fest der Rosella.

Eine phantastische

Filmtragödie mit

Lya Mara

sowie das entzück.

Lustspiel

Vetter Fürst.

Ab 1. Januar:

Tom Mix

der Revolverkönig.

Großer Wild-West-

Schlager.

ODEON

Weihnachtsfest-Prgr.

Die Welt der Bestien.

Großes Sensations-

Schauspiel aus den

Dschungeln.

Abenteuer mit Löwen,

Tigern, Affen usw.

Ein weiterer Abenteuer

des berühmten Detektiv

Stuart Webbs.

Das Schloß am Abhang.

Drama in 4 Akten.

Anfang 4 Uhr.

Kammer - Lichtspiele

Mauritiusstr. 12. T. 6137

Vom 29. bis 31. Dez.

Sizilianische

Blutradie.

Drama in 5 Akten

nach einer Novelle von

d'Annunzio.

In der Hauptrolle:

Ellen Richter.

Spielzeit: 4—10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Kleine Eintrittspreise

1.60—3.75 Mark.

Badhaus „2 Bäche“

Hafenstraße 12.

Thermalbäder

Einzelbad 1 Mk.

Dutzendkarten 10 Mk.

Theater

Staatstheater Wiesbaden

Mittwoch, 29. Dezember.

Bei aufgehobenem Monnet.

Wallenstein Lager.

Dramatisches Gedicht in 1 Akt.

Die Piccolomini.

Schauspiel in 5 Akten von Schiller

Wallenstein . . . Dr. G. Gerhards

Piccolomini . . . Gg. Wittmann

Max Piccolomini, sein Sohn

Otto Wallmann

Graf Tertz . . . Gustav Albert

Alte, Feldmarschall Wall. . . Jolin

Florian, General . . . Friedr. Schier

Butler Gg. Wittmann

Tiefenbach Gg. Wittmann

Don Maradas Gg. Wittmann

Salz Gg. Wittmann

Heumann, Ritter Gg. Wittmann

Carlberg Gg. Wittmann

Capitän von Gg. Wittmann

Herzogin von Gg. Wittmann

Königliche Leibwache

Thalia, i. T. Gg. Wittmann

Gräfin Tertz Gg. Wittmann

Ein Kornet Gg. Wittmann

Ein Kornet Gg. Wittmann

Stellvertreter Gg. Wittmann

Kammerdiener Wallsteins

Wolf Spiel

Dieners Wallsteins Gg. Wittmann

Heint. Soumann, W. Böhm

Kammerdiener Octavio

Gg. Wittmann

Dieners Tertz Gg. Wittmann

A. Rarte, R. Rembert

Anfang 6. Ende etwa 9.45 Uhr.

Nejdenz - Theater.

Mittwoch, 29. Dezember.

Nachmittags 3 Uhr.

Rinder- u. Schüler-Vorstellung.

Peterhens Mondfahrt.

Ein Märchenbild in 7 Bildern

von Gerdt von Sassewig.

In den Hauptrollen sind be-

schäftigt: Die Damen: Emil

Reich, Maria Volk, Gitta Koll,

Lina Seibold, Ida Springer.

Die Herren: Jacques Wägel,

Ludwig Repper, Heinz Ludwig,

Hermann Jarnal, Ernst Bogler,

Josef Wüdt, Emma Wüdt,

Benno Springer.

Anfang 8. Ende 9 Uhr.

Frühstückliche Vorstellung.

Madame Sand-Gene.

Anfang 8.15 Uhr.

Rurhaus-Konzerte

Mittwoch, 29. Dezember.

Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr

Abonnements-Konzert.

Stadt. Kurorchester.

Leitung: Konzertmeister W. Wolf.

1. Ouvertüre zu „Ruslan und

Ludmila“ von M. Glinka.

2. Elegie von Moniuszka.

3. Aus Holbergs Zeit, Suite

von E. Grieg.

a) Freunde, b) Arabische.

c) Gavotte, d) Air.

e) Händel.

4. Neapel, Finale aus „Im-

pressionen d'Italia“ von E.

Cherubini.

5. Blumenwalzer von P. Tschal-

nowsky.

6. Fantasie aus „Der fliegende

Holländer“ von R. Wagner.

Pünktlich abends 8 Uhr im

großen Saal:

Einmalig. Tanz-Abend

Niddy Impekoven.

Orchester: Stadt. Kurorchester.

Musik. Leitung: Hans Avril

v. Schauspiell. Frankfurt a. M.

Ich bin beim Amtsgericht und Landgericht Wiesbaden als

Rechtsanwalt

zugelassen. — Mein Büro befindet sich
Rheinstraße 51, Ecke Kirchgasse.
Bücher, Rechtsanwalt.

Marmor- Versteigerung.

Morgen Donnerstag, 30. Dez. cr.
vormittags 10 Uhr beginnend

versteigere ich zufolge Auftrags in

Dogheim

1 Weilburger Tal 1

nachfolgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen
gleich bare Zahlung, als:

1 große Anzahl roher Marmorsteine, wie:
Edelfels, Porphyrt, Syros, Schuppach,
Bresch, Rose, Verona Rot, Deutsch Rot,
Raffauer, Zephr, Napoleon, Brunnildens-
stein usw. in allen versch. Größen u. Stärken
von 25x25 bis 130x100.

Versch. Sandsteinplatten, fertige und halb-
fertige Waschtisch- und Nachttischplatten und
Rückwände.

Außerdem kommt zum Ausgebot:

1 Gasolin-Verdampf-Apparat, 1 doppelp.
Plattgeschirr, 1 einsp. Rummelgeschirr, so-
wie versch. Geschirrteller, 1 fast neues Fahr-
rad, 1 kompl. Küche, 1 email. Badewanne
mit Gasofen, 2 Nachttische, 1 Küchenanrichte,
div. Oefen und Kisten, 1 Obstverandhaus,
Galerien und Wäschdraht, sowie div. Auf-
stellgesch.

Wiesbadener Auktionshaus Willy Wink

Auktionator u. Taxator, handelsgerichtlich eingetragen.
Guttenstraße 43. Wiesbaden. Telefon 52/7.

Trockenes Buchenholz

offenfertig, 1391

liefert jedes Quantum preiswert frei Keller

Sohlen-Rotor für Rührkochen

Friedrich Zander,

Adelheidstraße 44. — Tel. 1048.

Kybert Schütz & Co., Likörfabrik,

Nikolasstraße 28 :: Fernspr. 6331
empfehlen dem Handel:

Jamaica-Rum, Rum-Verschnitt

Batavia-Arrak, ff. Liköre

Hochfeine Punschessenzen

Französ. Rot- und Weißweine.

Zu haben in allen einschl. Geschäften. 1852



Auszeichnungen:
1910 Metz Ehren-Diplom
1912 Luxemburg Goldene Me-
daille u. Ehren-Diplom.

Schnee und Kälte

sind in den langen Winternächten
nicht zu verheuten, aber

Einbrüche

usw., wenn man bei der

Wiesbadener Wach- u. Schließ-Gesellschaft

mit beschränkter Haftung

Michelsberg 15

Telephon 944

● Hab und Gut ●

bewachen läßt.

Einziges u. konkurrenzloses Unternehmen am Platze.

Frankreich.

Regelmäßiger Sammeladungsverkehr
Mainz — Paris

durch

Joseph Stenz, Mainz.

Telephon 39, 2463 u. 4254. F10

Düsseldorfer Allgemeine Versicherungs-
Aktien-Gesellschaft, Düsseldorf

Rheinisch-Schlesische Versicherungs-Bank,
Aktien-Gesellschaft

Indemnitas, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln
mit Zweigniederlassung in Düsseldorf
verbündete Gesellschaften

Gesamt-Garantiemittel 33 Millionen Mark.

Feuerversicherung Transportversicherung

Automobilversicherung

Einbruchdiebstahlversicherung Reisegepäckversicherung

Vertreter gesucht. F 87

Eine Partie

Kassetten, feuer- u. diebesfichere Wand-Geldschränke,

kleine und große, zum Selbststeinmauern,
wieder eingetroffen.

Kassenschränk-Fabrikniederlage

Tel. 1033. Bender, Moritzstr. 28. Tel. 1033.

Uchtung!

Kleinzieh-Bekker! Dis-
wart, auch senfnerweise,
abzugeben, heute 12 Uhr.
Hr. Schäfer, Güterbahn-
hof, Dohleimer Straße.

Kuhten aller Art
übern. Tel. 4609 Bekker.
w. angen. Bleichstr. Ecke
Walramstraße bei Rang,
im Laden.

Schnell

in die Uhrmacherel

M. Ebbe, Kirchgasse 49!

wo meine defekten Uhren am schnellsten
und billigsten repariert werden!

Auch Ankauf von altem GOLD,
SILBER, GEBISSEN, UHREN etc.
— zu höchsten Tagespreisen. —
Verkauf v. Silbergegenständen.

Leibrenten-Versicherungen

bei ersten, unter staatlicher Kontrolle stehenden
Gesellschaften vermittelt kostenfrei

Wilh. Fischer, Versch.-Büro
Adelheidstraße 52. Telefon 1938.

Carl Struck, Goldschmied

Michelsberg 15 - Telefon 2196

empfiehlt sein reichhaltiges

Lager in Gold-, Silber- und Double-Waren

zu niedrigsten Preisen. Besonders preiswert:

Damentaschen, Alpaca vers. 250.— bis 300.—

Spiegel-Medaillons „ „ 20.— „ 30.—

Zigaretten-Etuis „ „ 50.— „ 90.—

Zigaretten-Spizen „ „ 15.— „ 20.—

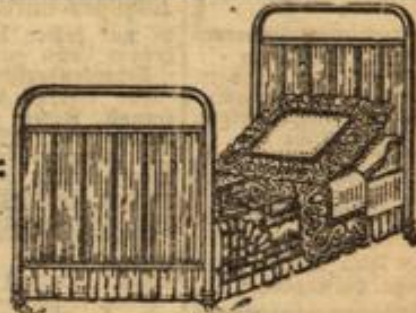
„ „ 500 Silber 22.— „ 50.—

Armbanduhren in Silber, Tala und Gold.

Sämtliche von mir geführten Waren sind nur

in Qualität. Kein Kriegs- od. Ersatzmetall.

Neuarbeiten, Reparaturen, Verrolden, Ver-
silbern in eigener Werkstätte. 1252



Beste Betten sehr preiswert!

Metalbetten 625.-, 450.-, 275.-

Holzbetten 475.-, 350.-, 180.-

Kinderbetten 365.-, 230.-, 180.-

Matratzen: Seegrasmatratzen, 3teil., m. Keil 450.-

375.-, 250.-, 175.-, 125.-

Wollmatratzen 525.-, 425.-, 330.-, 235.-

Kapokmatratzen 875.-, 775.-, 600.-

Fst. Rosshaarmatratzen

Deckbetten 550.-, 450.-, 310.-, 230.-

Kissen 180.-, 140.-, 120.-, 95.-, 65.-

Dannen u. Halbdannen 95.-, 75.-, 60.-, 35.-

Federn 24.-, 14.-, 10.-, 5.-

Schlafdecken 475.-, 330.-, 180.-, 150.-, 87.50

Steppdecken 375.-, 330.-, 195.-

Weißlack Schlafzim., Schränke, Kommoden usw.

Betten-Spezialhaus Buchdahl,

Wiesbaden, Bärenstraße 4.



National-

Kontroll-Kassen

mit

Fabrikgarantie

können nur wir liefern.

National-Registrier-

Kassen G. m. b. H.

Vertreter: C. Herl,

Wiesbaden

Niederwaldstraße 11.

Fernruf 1400.

Stempel G. Götzen, fertigt
Langgasse 37. Tel. 2426.

Rein Laden! 1. Etage! Stoffe

in Qual. Große Auswahl.

Selt. Gelegenheit!

Ein Post. Kleiner Überzieher,

140 breit, für Kostüme,

Mäntel u. Anzüge, weit

unter Preis.

Ein Posten Kleide für An-

züge, Röcke usw. kon-

kurrenzlos billig.

Sichel, Wiedelstraße 16

oder Hochhäuserstr. 17,

1. Etage.

Danksagung.

Für die uns bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unsrer herzensguten
Mutter und Großmutter

Anna Margaretha Pfahler geb. Jacobs

erwiesene herzliche Teilnahme sprechen wir hierdurch unsern innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

H. W. Pfahler.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1920.

Bierstädter Straße 1.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Stenotypistin

für halbe Tage gel. von
Kleisch u. Co.
Bergerstraße 15.

Verteilte Stenotypistin

für Annahabureau per
1. Jan. oder später gel.
H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Bürofräulein

(Anfängerin) und ein
Ausläufer

für vorrätig gel.
H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

jüngeres Fräulein

für meine Musikalien- u.
Instrumentenhandl. gel.
Schiffstr. 11. Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Schneiderin

sofort gel.
H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Buk.

Mehrere tücht. Arbeit.
für sof. od. später für
Jahresstellung gel.
Luisen Altmann
Langgasse 30.

Tina, Arbeiterin

zur Arbeit von 10 bis 12
Tage wöchentlich gel.
H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Erprobte

Kindergouvernante
mit Sprachkenntn. für
einen 12jähr. Jungen sof.
gel.
Luisen Altmann
Langgasse 30.

Feingebildete

deutsche Dame
aus guter Familie im Alter
zwischen 30 u. 40 Jahren.
verfügt französisch sprechend,
französisch, als Gesellsch.
schafterin und Reise-
begleiterin zu älterer Dame
gel.
H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Köchin

selbständig in der aut.
kitchen Küche, wird
in einen arth. Haushalt
bei hohem Lohn, guter
Behandlung u. Verpfleg.
per 15. Januar
gel.
H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

eine perf. Köchin

bei guter Verpflegung,
hohem Lohn gel.
H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Stütze

die etwas Hausarbeit
mit übernehm. Angebots
mit Angabe über früh. Tätigk.
u. Lohnforderung u.
H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Einfache Stütze

mit guten Empfind. und
hübscher Gestalt. Gel.
H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Hausmädchen

französl. Familie, drei
Personen, sucht
H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Mädchen

sehr jungen Alters, welches
in Küche vertritt. Gute
Verpflegung u. Lohn zu-
sicherst. Gel.
H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Braves fleiß. Mädchen

mit guten Zeugnissen für
sofort gel.
H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tüchtige Haushälterin

sofort gel. Weber, Kleisch-
straße 2. Tagbl.-Verl.

Büßfrau

für morgens 2 Std. sof.
gel.
H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Laufmädchen

sofort gel. Blumenfeld,
Wengandstr. 19.

Mädchen

welches Haushalt selbst-
ständig führen kann, in
H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tüchtige Haushälterin

sofort gel. Weber, Kleisch-
straße 2. Tagbl.-Verl.

Büßfrau

für morgens 2 Std. sof.
gel.
H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Laufmädchen

sofort gel. Blumenfeld,
Wengandstr. 19.

Mädchen

welches Haushalt selbst-
ständig führen kann, in
H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Tücht. Alleinmädchen

in H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

As housekeeper
or mother's help employ-
ment wanted at once.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Junges gebild. Fräul.

sucht Stellung bei allein-
lebender Dame mit voll.
familiärem Eink. gel.
H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Besseres Fräulein

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Kleines Mädchen

sucht Stell. in g. Hause.
Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Privatlogis imal wöchl.

u. ausw. Art gel.
H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Möbl. Schlafzim.

mit elektr. Licht u. Heiz-
u. in ruh. deutl. Hause, v.
einem ausl. Beamten
gel.
H. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

zum 1. Januar in der
Röhre des Hochbrunnens,
für solide Artisten ge-
sucht. Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

zum 1. Januar in der
Röhre des Hochbrunnens,
für solide Artisten ge-
sucht. Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

zum 1. Januar in der
Röhre des Hochbrunnens,
für solide Artisten ge-
sucht. Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

zum 1. Januar in der
Röhre des Hochbrunnens,
für solide Artisten ge-
sucht. Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

zum 1. Januar in der
Röhre des Hochbrunnens,
für solide Artisten ge-
sucht. Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

zum 1. Januar in der
Röhre des Hochbrunnens,
für solide Artisten ge-
sucht. Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

zum 1. Januar in der
Röhre des Hochbrunnens,
für solide Artisten ge-
sucht. Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

zum 1. Januar in der
Röhre des Hochbrunnens,
für solide Artisten ge-
sucht. Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

zum 1. Januar in der
Röhre des Hochbrunnens,
für solide Artisten ge-
sucht. Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

zum 1. Januar in der
Röhre des Hochbrunnens,
für solide Artisten ge-
sucht. Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

zum 1. Januar in der
Röhre des Hochbrunnens,
für solide Artisten ge-
sucht. Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

zum 1. Januar in der
Röhre des Hochbrunnens,
für solide Artisten ge-
sucht. Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

zum 1. Januar in der
Röhre des Hochbrunnens,
für solide Artisten ge-
sucht. Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

zum 1. Januar in der
Röhre des Hochbrunnens,
für solide Artisten ge-
sucht. Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer

zum 1. Januar in der
Röhre des Hochbrunnens,
für solide Artisten ge-
sucht. Off. u. H. 814 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer